



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Wirtschaft SECO
Welthandel

Schweizer Aussenhandelspolitik und internationaler Agrarhandel

Thomas Roth
27. Oktober 2018



Inhalt

1. Ausgangslage der internationalen Agrarhandelspolitik:

- Reformen mit der Uruguay – Runde
- Rückschritte nach Abbruch der Doha – Runde ?

2. Aussenhandelspolitik der Schweiz



Blick zurück

1980er-Jahre:

- Tiefe Krise der Agrarpolitik
- Weltmarkt als Müllhalde verfehlter Agrarpolitik reicher Länder
- Verdrängung lokaler Produktion in Entwicklungsländern

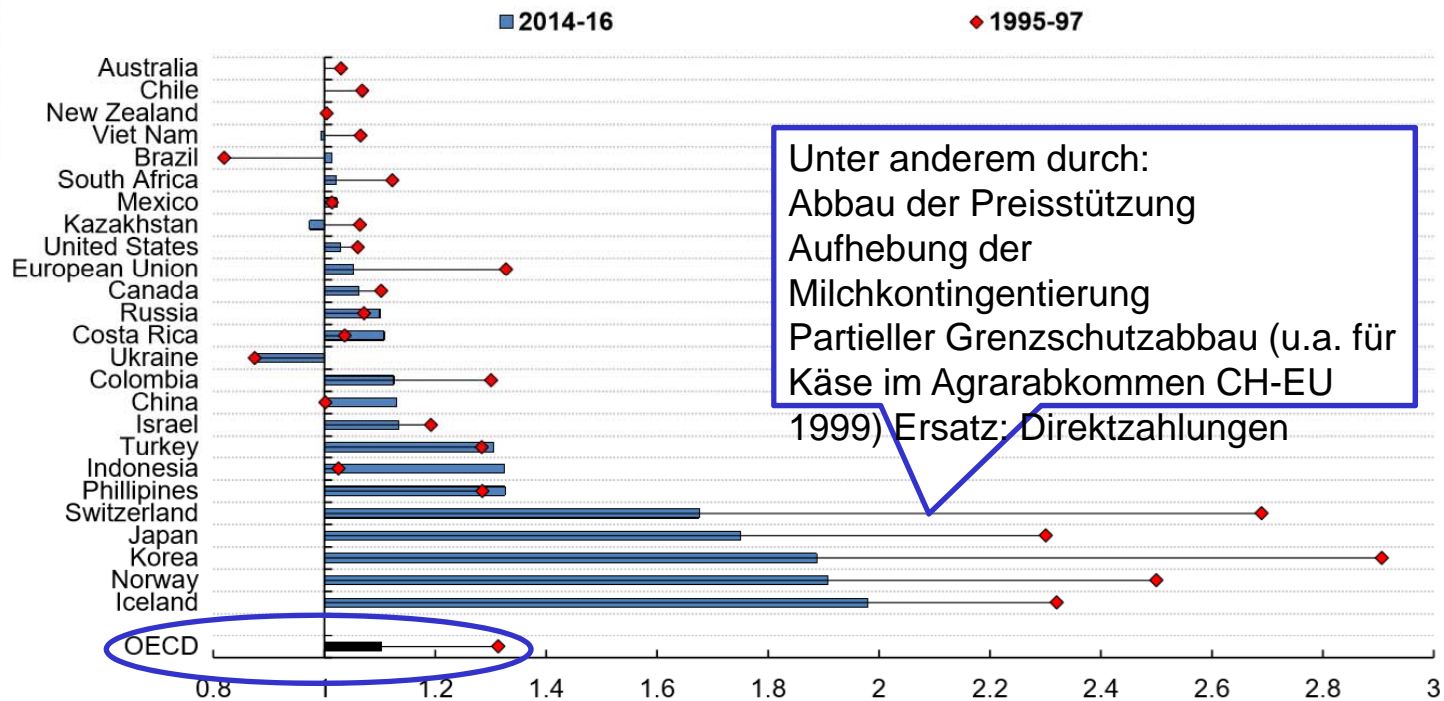
1990er-Jahre:

- Abschluss der Uruguay-Runde und Gründung der WTO 1995
- Substanzielle Agrarreformen:
 - US farm bill (1985 ff)
 - EU MacSharry Reform 1992
 - CH Siebter Landwirtschaftsbericht 1992
- Ziel: **Entkopplung der Agrarstützung** von der Produktion und Marktöffnung



Grosse Reformschritte dank Uruguay-Runde und Freihandelsabkommen

Nominale Protektionsrate (*Producer Nominal Protection Coefficient*)





Resultat der Reformen

- ✓ Geringere Abschottung der OECD-Märkte
- ✓ Verbesserter Marktzugang für Entwicklungsländer
- ✓ Ökologisierung der Agrarpolitik
- ✓ Anhaltendes Wachstum der Welt-Agrarproduktion (v.a. in Schwellen- und Entwicklungsländern)
- ✓ Anhaltendes Wachstum des int. Agrarhandels (+8% p.a. 2001 – 2014)
- ✓ Vollständiges WTO-Verbot von Exportsubventionen (Nairobi 2015)

Aber: Reformen gerieten auf halbem Weg ins Stocken.

- Doha-Runde konnte nicht abgeschlossen werden



Rückschritte nach Abbruch der Doha – Runde?

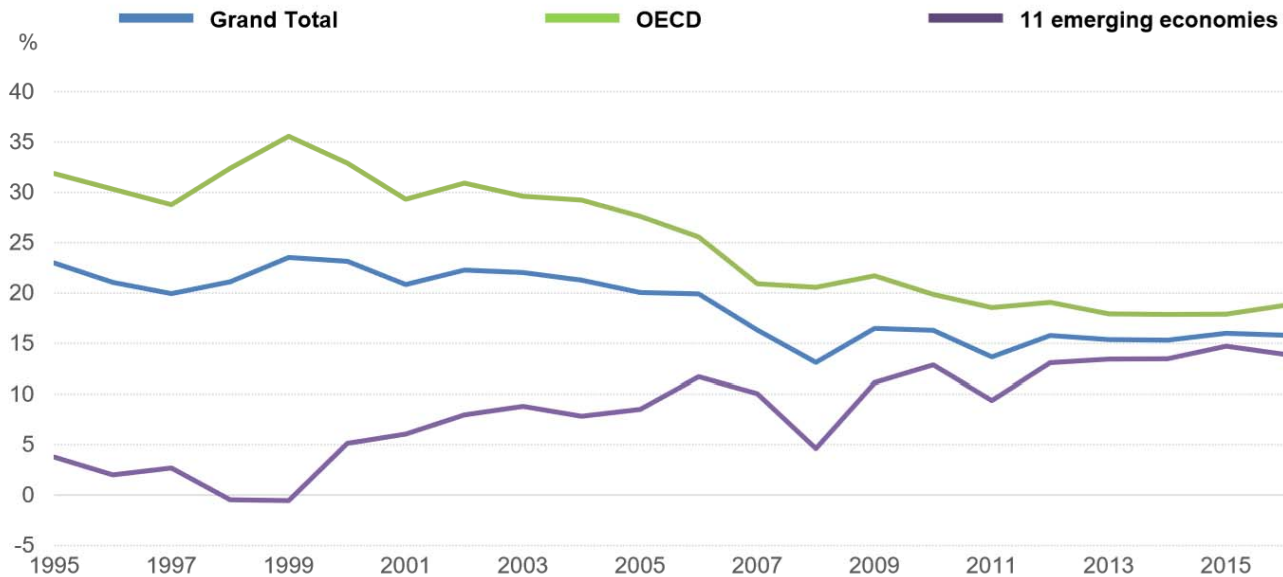
- USA:
 - Farm bill 2014: Verlagerung von green zu amber box
 - Sept. 2018: 12 Mrd. Dollar – Stützungspaket wegen Handelssanktionen
- Gemeinsame Agrarpolitik der EU (*GAP*):
 - Trend zu mehr gekoppelter Stützung (voluntary coupled support) durch Mitgliedsstaaten
- Agrarpolitik Schweiz:
 - Einführung zusätzlicher Zulagen für Milch (Umsetzung Nairobi-Beschluss)
 - Parl. Initiative für einen Zucker-Mindestpreis (in Beratung)



Schwellenländer: neuer Protektionismus nach altem Muster?



Gesamte Agrarstützung (*Producer Support Estimate, PSE*):



Source: OECD (2017), "Producer and Consumer Support Estimates", OECD Agriculture statistics (database), <http://dx.doi.org/10.1787/agr-pcse-data-en>

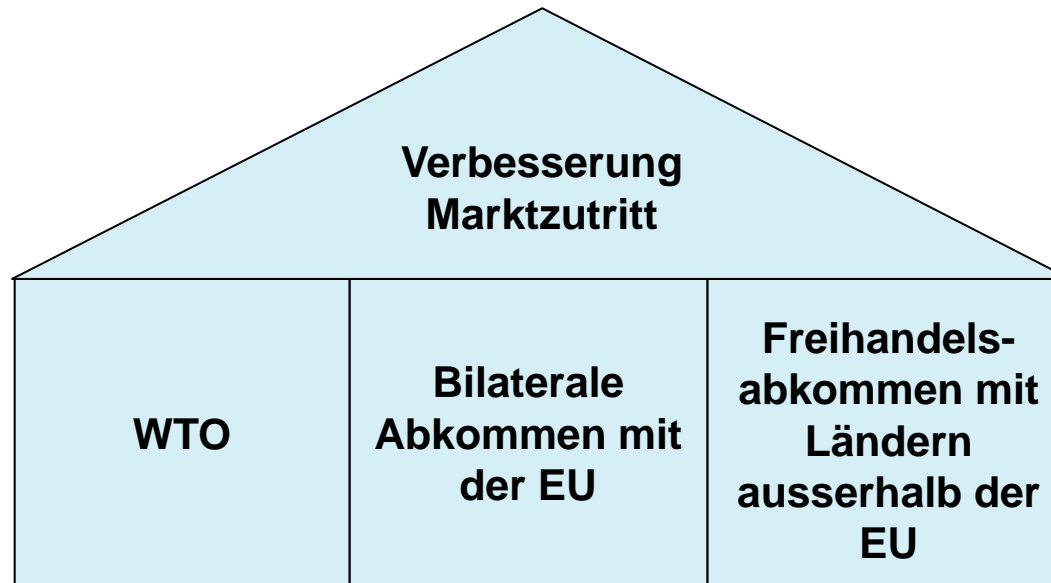


Weiterentwicklung der internationalen Agrarhandelspolitik?

- Politische Tendenz hin zu marktverzerrenden Instrumenten
- Handelspolitische Spannungen (insb. USA – China)
- WTO ist geschwächt - Multilaterale Abkommen derzeit schwierig
- Gleichzeitig aber: neue Dynamik bei regionalen Freihandelsabkommen



Aussenhandelspolitik der Schweiz





Freihandelsbeziehungen der Schweiz



- | | |
|---|--|
|  Bestehende Freihandelsabkommen |  Verhandlungen in Gang/ in Vorbereitung |
|  EFTA-Zusammenarbeitserklärungen |  Machbarkeitsstudie/ Exploratorische Kontakte |



Folgerungen

- **Internationale Handelsregeln** tragen zum Abbau von Marktverzerrungen bei.
- Der **Abbau von Marktverzerrungen** ermöglicht:
 - gleich lange Spiesse auf den Weltmärkten
 - standortangepasste Agrarproduktion
 - Ernährungssicherheit
- **Internationale Handelsregeln** sind weder eine **Garantie** noch ein **Hindernis** für eine nachhaltige Agrarpolitik.
- Sie sind vielmehr eine **notwendige Voraussetzung**.
- Der **Reformbedarf** ist noch gross.
- Die **Schweiz** setzt sich dafür ein.